

# Gute Gründe, nicht zu lernen, oder: von der Kunst und dem Handwerk, etwas Anderem den Vorrang zu geben



Vortrag anlässlich der 25. Fachtagung des Verbandes für Integrative Lerntherapie e.V. (FIL) in Hamburg am 11.6.2016

Dr. Antje Tschira [www.antjetschira.de](http://www.antjetschira.de)

“Alles, was gesagt wird, wird von einem Beobachter gesagt.“

Erkenntnistheoretiker Humberto Maturana

Worauf richte ich meinen Fokus?  
Jeder hat immer mindestens zwei Ferngläser.





Wer eine Lösung sucht, braucht ein Problem  
Kein Lernen, ohne Anlass



„**Resonanzen** sind Ergebnis und Ausdruck einer spezifischen Form der Beziehung zwischen zwei Entitäten, insbesondere zwischen einem erfahrenden Subjekt und begegnenden Weltausschnitten. Ob die sich in jeweiligen Interaktionskontexten herausbildenden Beziehungen resonanter oder stummer Art sind, hängt mithin von beidem, vom Zustand des Subjekts wie der begegnenden Welt, und darüber hinaus von ihrem Passungsverhältnis ab.“

Hartmut Rosa, Resonanz, 2016, S. 633





## Autonomie und Zugehörigkeit - zwei grundlegende Lebensmotive

Ausbalancieren zwischen Autonomie und Zugehörigkeit. Bezogene Individuation ist ein „gratwandlerisches Kunststück des sowohl-als-auch“. Der Heranwachsende darf sowohl anders sein und seine Individualität entfalten als auch zur Sippe dazu gehören. Grenzen und Erweiterungsmöglichkeiten werden aufgezeigt (Konzept der „Bezogenen Individuation“ von Helm Stierlin).

1.) Glaubt der Heranwachsende, dass die Bindung, die Beziehung zu den Bezugspersonen in Gefahr ist, dann wird die Energie darin investiert, sie, egal mit welchen Mitteln, wieder herzustellen. Konzentrieren auf andere Aufgaben, ist nur marginal möglich.

2.) Aufmerksamkeit durch Aufmerksamkeit!



Gut gebundene Kinder gehen vertrauensvoll in die Welt.  
 $1+1=2$  ist eine sichere Tatsache, die das Kind erfährt und erlebt.



Loyalitätsbindungen - Kraft und Grenze gleichermaßen





“Es könnte aber auch alles ganz anders sein.“

oder:

